

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringer.



1916 Nr. 289

Jahrgang 209

Wegzugspreis für Halle und Umkreis 3 M. Durch die Post bezogen 3.25 M., für halbjährliche monatlich 1.65 M. Die halbjährliche Zeitung erscheint wöchentlich außer am 1. und 15. des Monats. Halbescheider Kreis (inkl. GutsMuths), 24. Unterwallstraße (Sonntags), Halle, Pflanzungen, Haupt-Redaktionsgebäude, Sächsische Druckerei (für die junge Welt)

Anzeigengebühren für die sechsblättrige Anzeigenliste oder deren Raum 20 Pfennig. Reflexion am Schluss des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62  
Telefon 7801 während der Geschäftsstunden, Nacht-Geschäftsstelle: Schriftleitung 5410, Geschäftsstelle 508 und 509  
Gaußstraße: 1. S. Dr. Mühlrad, Halle (Saale)

Freitag, 23. Juni 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 20. — General-Ankündigung Nr. 6290  
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

# Russische Stellungen von deutschen Truppen genommen

## Ein Vierverbandsultimatum an Griechenland

Petersburg, 21. Juni. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Vertreter der vier Verbände haben am 22. d. M. der griechischen Regierung ein Ultimatum überreicht, in dem sie folgende Forderungen aufstellen: 1. Demobilisierung; 2. Bildung eines Kabine'tts, das eine wohlwollende Neutralität verkörpert und bereit ist, sich den Wünschen einer regelmäßig gewählten Kammer zu fügen; 3. Erfassung der unter fremdem Schutz stehenden Besitztümer durch die griechische Regierung; 4. Einvernehmen mit den Vierverbandsmächten ermannt werden.

Amerikan, 21. Juni. Wie aus London berichtet wird, ist es dort in diplomatischen Kreisen jetzt öffentliches Geheimnis, daß England beabsichtigt, Saloniki wohnöglich nie mehr zu verlassen, vielmehr soll der Saloniker Bezirk Serbien angeteilt werden unter Vormundschaft Englands; dies ist den Serben für ihre neue Hilfeleistung versprochen worden.

Neuer meldet aus Athen: Das griechische Regierungskabinett, „Neon Kabi“ meldet, das Kabinett Efstathiou werde dem Parlament wahrscheinlich morgen mitteilen, daß es keine Entlassung einzureichen beabsichtigt. Der König hat den in Athen eingetroffenen früheren Ministerpräsidenten Palamas für heute abend zu sich berufen.

## Die energische Methode des Vierverbands

Bern, 21. Juni. In einem Leitartikel gibt „Temps“ seiner Genehmigung Ausdruck, daß das griechische Kabinett nicht, wie der Beginn der Demobilisierung zeige, endlich auf seine moralischen Verpflichtungen gegenüber der Entente besonnen habe. Das Kabinett hat sich für die Bedingungen zu den Ministern des Königs Konstantin eigene. Der Vierverband verführe über Nachmittage, deren sich zu bedienen er allzulang gezwungen sei. — In der Weltpolitik der Ziele, zu denen diese Mittel führen sollen, mache sich ein völliger Wechsel der Richtung bemerkbar. Während man früher immer die Absicht von dem Ziel des griechischen Volkes und der Sicherstellung seiner Zukunft im Grunde getrennt hat, heißt es jetzt öffentlich in „Temps“: Um die Zukunft von Hellos dürfen wir uns nicht mehr kümmern; sie wird so sein, wie das Land sie selber wollte. Unsere ganze Sorge muß der Sicherheit unserer Truppen in Saloniki und den Bedingungen für den allgemeinen Erfolg der Sache der Alliierten gelten. Alles andere ist Nebensache. Die Alliierten sind es unwillig, so herausgefordert zu werden. Die Regierung König Konstantins wird genötigt sein, ihre Haltung anders, als durch Erklärungen darzulegen, deren Aufrichtigkeit ihre Handlungen beständig zeigen geisthaft habe.

## Die deutschen Erfolge im Osten

Halle, 22. Juni. In dem fortwährenden deutschen Angriff auf der Ostfront meldet die „Sta.“: Nachdem die Ostfront Majnau genannt war, lag sich der Feind auf den unweit von Weß und Sumpfland liegenden Stützpunkt Niemi zurück. Der deutsche Angriff in der Richtung auf den vorhin ausrichtenden Feind hat in diesem Richtung einen großen Erfolg erzielt, indem die von Weßen her weitergeführten Angriffe getrachtet werden bei der Ostfront Niemi, dort verzeichnete sich das Ausweichen des Gegners in eine fluchtartige Zurückgehen. Seit dem Augenblick, da die russische Offensive erlosch, haben wir in runder, ungezügelter Bewegung einen Geländegewinn von 375 Quadratkilometer zu verzeichnen. Die Bewegung umfaßt nur das bis zu den Kämpfen Niemi Gebiet.

Hag, 22. Juni. „Daily News“ meldet aus Petersburg: Die bei der Offensive am weitesten vorgeschobenen Teile der russischen Westfront seien jetzt 5 Tagen im heftigen Kampfe. Von Suomo und Suomo und über Lud werden fortgesetzt große Reserven herangezogen, da der Feind von drei Seiten, aus westlicher, nordwestlicher und südwestlicher Richtung sehr heftige Angriffe gegen unsere Truppenverbände richtet. Der russische Hinterwart hat Verstärkungen des Feindes festgestellt, so daß die Russen zunächst betrachten sein müssen sich der von drei Seiten erfolgenden Gegenangriffe des Feindes zu erwehren. Diese Aufgabe benötigte um so äußere Anstrengungen, da die russische Truppen durch die Offensive erschöpft sind und vordringliche Verbände große Verluste erlitten haben, welche nachgestellt werden müssen und teilweise Umerwerbungen notwendig machen.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

### Großes Hauptquartier, 22. Juni 1916. Westlicher Kriegsschauplatz

Auf dem nördlichen Teile der Front hat sich, abgesehen von erfolgreichen deutschen Patrouillenunternehmungen, nichts ereignet. Auf die Eisenbahnbrücke über den Privat südlich von Luninac wurden Bomben geworfen.

Seereschiffe des Generals v. Linow. Russische Vorstöße gegen die Kanalstellung südwestlich Logjhin scheiterten ebenso wie wiederholte Angriffe westlich von Kolki.

Zwischen Sefal und Liniewka sind die russischen Stellungen von unseren Truppen genommen und gegen Gegenangriffe behauptet. Fortgesetzte Anstrengungen des Feindes, uns die Eroberung nordwestlich von Lu'k freizig zu machen, blieben ergebnislos. Weiterwärts der Turva und weiter südlich über die allgemeine Linie S'win'us'ch - G'orod'ow wurden die Russen wieder zurückgedrängt.

Bei der Armee des Generals Grajev v. Bohner wurden vielfache starke Angriffe des Gegners aus der Linie S'win'us'ch - G'orod'ow (nördlich von Krenofka) unter schweren Verlusten für den Feind abgefochten.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Eine schwache englische Abteilung wurde bei Frelin (nördlich von Armentières) abgewiesen. Eine deutsche Patrouille brachte westlich von La Vasse aus der englischen Stellung einige Gefangene zurück.

Ostlich der Waas entspannen sich Infanterie-Kämpfe, in denen wir westlich der Feste Vaux Vorteile erlangten.

Durch Abschneiden wurde südlich des Fessier rücken und bei Du'je ein französisches Flugzeug heruntergeholet, die Maschinen des letzteren sind gefangen genommen.

Unsere Fliegergeschwader haben gestern früh mit Truppen besetzte Erie im Westland südlich von Verbun, heute früh die Bahnanlagen und Truppenlager von Rebiang angegriffen.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

### Oberste Heeresleitung.

### Zerlegung in China

Petersburg, 21. Juni. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Peking, daß die Provinzen Kwangsi, Kuan und Szechwan beschlossen haben, die Peking Regierung nicht mehr anzuerkennen.

Aus Tokio wird gemeldet: Unter den Ausländern und Chinesen im Norden Chinas herrscht wegen der dortigen Lage Verunsicherung. Auf Wunsch der Bevölkerung Chienfins wurde ein japanisches Bataillon dorthin zur Verstärkung der Schutzkolonne Nordchinas entsandt.

### Die „Em“ von einem englischen U-Boot völkerrechtswidrig torpediert

Stockholm, 21. Juni. Die genaue Untersuchung hat ergeben, daß der deutsche Dampfer „Em“ innerhalb der britischen Hoheitsgewässer von einem englischen U-Boot torpediert wurde. Die „Em“ sank 1½ Seemeilen von Land entfernt.

Kopenhagen, 21. Juni. Wittermeldungen zufolge sind in Etagen gestern 12 Zeichen deutscher Seeleute, die von Fischern eingebracht worden waren, unter großer Beteiligung der Behörden und der Bevölkerung auf dem Friedhof beerdigt worden. Zu zwölf mit Blumen umgeben reich geschmückten Särgen wurden zehn in einem gemeinsamen Grab beigesetzt und zwei Offiziere in besonderen Gräbern dicht neben ihren Kameraden beigesetzt. Das dänische Marineministerium ließ auf den deutschen Kriegsergräbern prachtvolle Palmenbüsche niederlegen. Pastor Busch sprach tiefbewegte Worte an den Gräbern, und der deutsche Konsul ließ damit namens des deutschen Volkes für die rege Teilnahme.

## Herr v. Batocki über Bestandsaufnahme von Lebensmitteln

Der Präsident des Kriegsernährungsamtes von Batocki wendet sich mit dem nachdrücklichen, eine Gesamtartikulation der Aufgaben und Arbeiten des Kriegsernährungsamtes einleitenden Aufsatz an die breite Öffentlichkeit:

In den fünf Wochen meiner bisherigen Amtstätigkeit sind mir neben vielen vernünftigen und praktischen Vorschlägen und Maßnahmen zu viele unbedachte und unvernünftige Auffassungen über die Lebensmittelfrage entgegengetreten, daß ich es für nötig halte, der Öffentlichkeit meine Ansichten und Absichten fortlaufend in einer Reihe kleiner Aufsätze zu unterbreiten. Ich will damit nicht sagen, daß meine Ansichten unter allen Umständen richtig oder gar allgemein gültig sind, Kritik ist in den das deutsche Volk besonders lebhaft beschäftigenden Ernährungsfragen besonders nötig, und für jede vernünftige Kritik bin ich dankbar, ob sie in der Öffentlichkeit oder brieflich geschieht. Freilich sollte bei der Kritik in der Öffentlichkeit stets daran gedacht werden, daß das feindliche Ausland auf jede Verleumdung lauert, die es ausnützen kann, um die Siegeshoffnungen und Kriegslust ihrer Leute anzufachen. Auf briefliche Kritiken und Vorwürfe jedoch zu antworten, ist nicht möglich. Jeder kann aber sicher sein, daß alle vernünftigen und brauchbaren Vorschläge und Meinungen nicht in den Papierkorb wandern, sondern gebührende Beachtung finden werden.

Heute will ich meine Meinung über die Frage der Bestandsaufnahme von Lebensmitteln äußern. Die nächsten Schritte sollen die Fragen der inländischen Grenzposten, Kartoffelverordnung, Butter- und Fettverordnung, Fleischverordnung, Hausfleischordnung, Kettenhandel u. a. behandeln.

Die Frage einer allgemeinen Aufnahme der Lebensmittelbestände nicht nur in Gewerbebetrieben, sondern auch in den Haushalten beschäftigt die Öffentlichkeit lebhaft. Manche verprechen sich davon den Erfolg, daß massenhaft gebrauchte Nahrungsmittel zurück treten und der Allgemeinheit zugänglich werden könnten. Das ist nach den bisherigen Erfahrungen nicht anzunehmen. Selbst die mit großen Erwartungen begrüßte Bestandsaufnahme der Fleischwaren und Fleischkonerven in den Gewerbe- und Handelsbetrieben hat in ganz Deutschland zusammen nur ganz geringe Mengen ergeben, weil die Konserver feinerzeit zum weit überwiegenden Teile für Seereschiffe verbraucht worden sind. Sie hienach auch die Verfassung, in den Privat Haushalten durch eine Bestandsaufnahme große Mengen von Nahrungsmitteln für die Volksernährung flüssig zu machen, übertrieben, so hat der Vorstand des Kriegsernährungsamtes trotzdem die Vornahme einer solchen Aufnahme in Stadt und Land beschlossen unter Ausdehnung auf die Vorräte im Besitz der Kommunen und Bezirks-einfallsgesellschaften. Die Vorbereitungen werden getroffen. Soll die Aufnahme aber möglichst richtig und vollständig werden, dann muß alles sorgfältig und gründlich vorbereitet werden. Nichts ist verfehlter als oberflächliche Aufnahmen, wie sie so oft während der Kriegszeit für einzelne Waren oder in einzelnen Bezirken und Orten erfolgt sind. Sie befähigen nur das Publikum und die Behörden und haben kein praktisch brauchbares Ergebnis.

Die Bestandsaufnahme wird, um sie gründlich vorzubereiten, erst in mehreren Wochen erfolgen können. Sie soll dann später während der Kriegsdauer in ungemessenen Rhythmen wiederholt werden und damit alle bisher üblichen Einzelbestandsaufhebungen entbehren können. Ganz geringfügige Mengen der einzelnen Waren müssen, um überflüssige Schreib- und Messungsmuster zu vermeiden, von der Aufnahme selbstverständlich frei bleiben. Aber aus darüber hinaus wird nicht daran gedacht, die durch die Aufnahme festgestellten Mengen etwa alle fortzunehmen und zu verteilen. Dagegen werden sie bei der bevorstehenden neuartigen Verteilung der neuen in den Werkstätten gebrauchten Vorräte angerechnet werden, damit diese Verteilung gerecht wird. So ist also jemand noch für mehrere Monate mit Vorräten eingebettet, so wird er diese Vorräte behalten, gleichviel ob es Fleischwaren, Zucker oder sonstige Waren sind. Voraussetzung ist nur, daß keine stützende Konservei möglich von der





Vom 23.—29. Juni



**Passage-Theater**  
Leipzigerstrasse 88  
Fernspr. 1224

**Astoria-Lichtspielhaus**  
Alte Promenade 11a  
Fernspr. 5738



**Das Phantom der Oper.**

**Rita Sacchetto**  
in ihrer neuen Gasterolle:  
**Die Pantergräfin**



**Die Pantergräfin**  
Kriminal-Novelle in 4 Akten.  
Ein Meisterwerk lebenswahrer Verkörperung durch die geniale Künstlerin.

4 Akte.  
Nach dem bekannten Roman von **Gaston Leroux**.  
Verfaßt u. inszeniert von **Ernst Matray**.  
In den Hauptrollen:  
**Egede Nissen**  
**Nils Grisander**  
**Ernst Matray u. Dr. Prsch.**

**Arthur Meiers Flitterwochen.**  
Schwank in 3 Akten.

**Das Fräulein und der Papa.**  
Prächtiges Lustspiel in 3 Akten.

**Neueste Kriegsberichte usw. usw.**

### Heimatkundliche Streifzüge in die Umgegend von Halle a. S.

Ein **Calhen-Wanderbüchlein** für Naturfreunde von **Emma Schumann**.  
Preis eleg. broch. 1,20 M.

Bei der jetzt im Frühjahr erwachenden Ausflugs- und Wanderlust kann dieses Büchlein jedem Naturfreund empfohlen werden. Denn es bei seinen Ausflügen nicht auf die Kilometerzahl der Tagesleistung, sondern auf ein aufmerksames Beobachten der Natur ankommt, dem wird der Inhalt des Büchles Antwort auf manche botanische, ornithologische und geologische Frage geben. Bei Schulausflügen wird es sich als gelegentliches heimatunblütliches Lektürewerk erweisen, das gleichzeitig zur Pflege der Heimat- und Naturliebe beiträgt.

Zu haben in allen Buchhandlungen sowie im Verlag **Otto Ebste**, Halle a. S., Leipziger Straße 61/62.

**Klubsessel**  
Riesenauswahl — Alte Preise! — Möbelfabrik **G. Hauptmann**, Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

**Untertöiden** (gefrücht. Trüffel) — Große Auswahl. — H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.  
**Strauss'sche Privatschule.** Unterricht im Schreiben und Schützenschießen für die Besatzung. Bahnhof 1, gegenüber Kaufhaus Elkan.

**Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)**  
Gegründet 1854.  
Versicherungsbestand Ende 1915 1 Milliarde 164 Millionen M.  
Bankvermögen . . . . . 474 " "  
Darunter Extra- und Dividendenreserven . . . 74 " "  
Überschuss im Jahre 1915 . . . . . 17 " "  
Die Bank wird vortragmäßig von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen den Land- und Forstwirten der Provinz zur Versicherungsname empfohlen. (3882)  
Auskünfte erteilen in **Halle a. S.**: Oberinspektor **H. Becker**, Kohlshütterstr. 9; General-Agent **Otto Korh**, Taubenstr. 23.

**Bad Wifekind.**  
Freitag, d. 23. Juni 1916, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
vom 0889  
**Stadttheater-Orchester.**  
Leitung: Kapellmeister **Karl Nöhren**.  
Eintrittspreis 35 Pfennig pro Person.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Neues Theater: Freitag: **Imbue**.  
Altes Theater: Freitag: **Rachide und Siebe**.  
**Wollene Golf-Jacken**  
weich und leicht. 19178  
für Damen und Mädchen.  
Größe Auswahl bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.**

**Feldpost-Kartons**  
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.  
mit **Hierschütz** 20 Pfg.  
**Aug. Weddy,**  
Leipzigerstr. 22 und Güststr. 9.

**Schirme**  
Sol- Schirmfabrik **F. B. Heinzl,**  
Reinigerstr. 98/99. (3184)

**Wachgefäße,**  
dauerh. billigst. **W. d. H. Sp. S. Zander,**  
Große Klausstr. 12.  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.**  
Erstes Spezialgeschäft für gute **Stromputzwaren, Zittoragen.**

## Zur Beachtung!

Nach Beendigung der gesetzlich angeordneten Inventur unserer werten Kundschaft zur Kenntnis, dass wir

# bis 1. August ohne Bezugschein

verkaufen.  
Unsere grossen Vorräte bieten in allen Abteilungen eine unerreichte und geschmackvolle Auswahl.  
Stoffe und Zutaten sind meist älteren Einkaufs, sodass wir in der günstigen Lage sind, unserer geehrten Kundschaft **halfbare moderne Kleidung** zu vorteilhaften Preisen anzubieten.  
Vorzügliche Passform und Ausstattung in allen Preislagen.  
= Sonderabteilung für schlanke und beleibte Herren. =

**Knaben- u. Jünglings-Bekleidung**  
in hervorragend schöner Auswahl.

**S. Weiss am Markt.**  
Größtes Haus der Provinz für Herren- u. Knaben-Bekleidung.  
Sonntags nur früh von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr geöffnet.

**Mitglieder-Versammlung**  
des **Sachsen Zweigvereins des Cv. Kirchl. Hilfsvereins** (Ev. Stadtmitteln)  
im „Stadtmittelnbau“ (Bedenplan 4 Vereinszimmer) am **27. Juni 1916, nachm. 4 1/2 Uhr,** wozu alle Mitglieder (die in Halle und dem Umkreis wohnenden Gemeindeglieder, welche einen Jahresbeitrag von mindestens 1 Mark zahlen) freumbillich eingeladen sind.  
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Entlastung der Rechnungs-führer. 3. Haushaltsplan. 4. Berichtbeleg. (3888)  
**Halle, den 23. Juni 1916.**  
**Der Vorsitzende, E. L. C. G. J. J. J. J.**

**Augenarzt Dr. Schulze ist zurückgekehrt.**  
**Salzungen** (Thüringen), Solbad und Inhalatorium, heilt Erkrankungen der Atmungsorgane, Skrofulose, Herz- und Frauenleiden usw. — Gradierhäuser zu Kurzwecken einzigartig eingerichtet. **Gesellschafts- und Einzelinhalationen** verschiedenster Systeme. **Pneumat. Kammern, Solbäder** mit allen medicin. Zusätzen. **Moorbäder, Ausgedehnte Parkanlagen und Waldungen.** — Badeschrift durch die Badedirektion. 3534

**Nordsee**   
Gr. Meisestraße 58,  
Telephon 1274 u. 1275  
empfiehlt am feinsten Tage  
**Seefische**  
lebendfrisch und preiswert. 6874  
Serner zu billigen Preisen:  
**Täglich frische Räucherwaren.**  
**Prima Fischmarinaden.**  
Barte **letzte große Vollheringe** Stück **38 S.**

**Familien-Nachrichten.**  
Stadt Karieni  
**Elsbeth Welz**  
**Rudolf Weingärtner**  
Verlobte  
Halle **21. Juni 1916** 6501tz.

In schwerem heissen Ringen fiel für Kaiser und Reich, getreu bis in den Tod, keinen Fuss breit des eroberten Geländes aufgebend, mit manchem braven Jäger (3176)  
**Herr Leutnant der Reserve**  
**Otto Andrae**  
aus Königshain  
Inhaber des Eisernen Kreuzes.  
Trauernd legen wir den Eichenbruch auf das Heldengrab dieses vortrefflichen Mannes, stolz darauf, dass er der Unsere war, überzeugt, dass sein Heldentod nicht umsonst war.  
**Im Namen der Offiziere, Oberjäger u. Jäger von Menges**  
**Major und Kommandeur**  
**des Reserve-Jäger-Bataillons Nr. 4.**





Die Mission der Araber und Araber... Die Araber sind in der Arabien... Die Araber sind in der Arabien...

Stoll oder Stenoband, außer an Weibchen... Stoll oder Stenoband, außer an Weibchen... Stoll oder Stenoband, außer an Weibchen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Alle Arbeitkräfte für die Ernte... Subjekt, 22. Juni. Die Regierung ordnete an, daß... Subjekt, 22. Juni. Die Regierung ordnete an, daß...

Über noch anderer Überläufer bezieht sich... Über noch anderer Überläufer bezieht sich... Über noch anderer Überläufer bezieht sich...

Die Kabinets-Räte, die aus allen Teilen der Bevölkerung... Die Kabinets-Räte, die aus allen Teilen der Bevölkerung... Die Kabinets-Räte, die aus allen Teilen der Bevölkerung...

Der türkische Veresbericht

Konstantinopel, 21. Juni. Das Hauptquartier teilt... Konstantinopel, 21. Juni. Das Hauptquartier teilt... Konstantinopel, 21. Juni. Das Hauptquartier teilt...

Sperrlinge als Jagdsport

Der Sperling gilt allgemein als derjenige Vogel, der... Der Sperling gilt allgemein als derjenige Vogel, der... Der Sperling gilt allgemein als derjenige Vogel, der...

Die Hofkammerverordnung vom 18. März 1916

Die Hofkammerverordnung vom 18. März 1916 ist... Die Hofkammerverordnung vom 18. März 1916 ist... Die Hofkammerverordnung vom 18. März 1916 ist...

Der französische Veresbericht

Paris, 22. Juni. Amtlicher Bericht vom 21. Juni... Paris, 22. Juni. Amtlicher Bericht vom 21. Juni... Paris, 22. Juni. Amtlicher Bericht vom 21. Juni...

Feiters aus dem Jahre 1870.

Im Jahre 1870 fand ein Landbesitzer, der vor dem... Im Jahre 1870 fand ein Landbesitzer, der vor dem... Im Jahre 1870 fand ein Landbesitzer, der vor dem...

Von Gändern und Verkäufern wird jetzt vielfach die

bevorzugte Gänse- und Gänsefleisch aufgeführt... bevorzugte Gänse- und Gänsefleisch aufgeführt... bevorzugte Gänse- und Gänsefleisch aufgeführt...

Die Beschlüsse der Pariser Konferenz

Amsterdamb, 22. Juni. Niemand von den „Dag“... Amsterdamb, 22. Juni. Niemand von den „Dag“... Amsterdamb, 22. Juni. Niemand von den „Dag“...

Börsen- und Handelsteil

Zur allgemeinen Wochenbericht der Preisberichte

Die allgemeine Wochenbericht der Preisberichte... Die allgemeine Wochenbericht der Preisberichte... Die allgemeine Wochenbericht der Preisberichte...

Die Dübendenaussichten

Die Dübendenaussichten... Die Dübendenaussichten... Die Dübendenaussichten...

Englands Rottbrauerei wird fortgesetzt

Nottingham, 22. Juni. Der Dampfer „Zabana“... Nottingham, 22. Juni. Der Dampfer „Zabana“... Nottingham, 22. Juni. Der Dampfer „Zabana“...

Zusammenstoß zwischen amerikanischen Weiteerei und Mexikanern

El Paso, 22. Juni. (Reuter). Wie berichtet wird... El Paso, 22. Juni. (Reuter). Wie berichtet wird... El Paso, 22. Juni. (Reuter). Wie berichtet wird...

**Öffentliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der Herr Stellvertreter des Reichsanwalters hat unter dem 10. Juni 1916 folgendes bekannt gemacht:  
Die Bekanntmachung über die Verpflichtung zur Abgabe von Kartoffeln vom 31. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 223), § 1 Abs. 3 Nr. 1, wird dahin geändert, daß dem Kartoffelzüchter, sofern der Bedarf nicht geringer ist, für jeden Anzeiger seiner Wirtschaft einhalb des Gewichtes sowie der Naturalberechtigten, insbesondere der Mittelwirte und Arbeiter, soweit sie kraft ihrer Berechtigung oder als Lohn Kartoffeln zu beanspruchen haben, vom Anzeiger dieser Verordnung bis zum 31. Juli 1916 fünf einmahl fünf nur mehr ein Pfund zu befreien. Für Personen über vierzehn Jahre, die bei der Ernte oder sonstiger schwerer Arbeit beschäftigt sind, verbleibt es bei dem Satze von einmahl fünf Pfund.  
Außerdem wird nochmals darauf hingewiesen, daß nach der Bundesratsverordnung vom 8. Juni 1916 des Verfügens von Kartoffeln, die zur Ernährung von Menschen geeignet sind, verboten ist.

Die Orts- und Polizeibehörden ersuche ich, die Befolgung vorstehender Anordnungen strengstens zu überwachen und in Zuwiderhandlungsfällen unmaßstäblich Bestrafung der Schuldigen herbeizuführen.

Zudem, ob Kartoffeln noch zur menschlichen Nahrung geeignet sind oder nicht, haben auf Antrag die Kreispolizeibehörden Entscheidung zu treffen.

Halle a. S., den 21. Juni 1916.  
Der Königliche Landrat des Saalkreises.  
Nr. 15706. von Krosigk. (3876)

**Bekanntmachung.**  
Der Fleischermeister Robert Schaefer in Halle a. S. d. S. Friedrichstraße 65, ist durch den rechtskräftig gewordenen Strafbescheid des kgl. Amtsgerichts zu Halle a. S. vom 8. Mai 1916 wegen verurteilter Abgabe von Lebensmitteln mit einer Geldstrafe von 20 Mark bestraft worden. Die Polizeiverwaltung, Halle a. S. d. S., d. 21. Juni 1916. Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährige Gartobst-Ausgabe von den Anpflanzungen an den Kreisstraßen soll öffentlich meistbietend bei 5 Prozent Anzahlung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verworren werden. Die Anzeiger hierzu sind:

- Montag, den 26. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, im Schützenhaus zu Götzen, für die Straßen des Aufwischbezirks Leopoldstraße;
- Dienstag, den 27. d. M., vormittags 10 Uhr, im Restaurant zum Gänsefuß zu Ziegen, für die Straßen der Aufwischbezirke Bernburg und Riemburg, einschließlich der Straße Orosna-Cunreuz;
- Donnerstag, den 29. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Zur Post“ zu Sandersleben, für die Straßen des Aufwischbezirks Sandersleben.

Der Erlösbetrag ist gegen Engel verbrieft.  
Bernburg, den 20. Juni 1916.  
Der Kreisamtsrat.  
Dr. Krosigk. (3174)

**Vermögensstand am 31. Dezember 1915.**

Aktiva.		Passiva.	
1915	1914	1915	1914
Kassa-Konto . . . . .	2304 00	Mitgliederentnahmen-Konto . . . . .	39 048 88
Debitoren-Konto . . . . .	33 046 88	Genossenschaftsbank-Depositen-Konto . . . . .	4 000
Genossenschaftsbank-Depositen-Konto . . . . .	4 000	Konto-Korrent-Konto (Debitoren) . . . . .	2 834 40
Effekten-Konto . . . . .	14 617 50	Effekten-Konto . . . . .	14 617 50
Kautions-Effekten-Konto . . . . .	3 500	Kautions-Effekten-Konto . . . . .	3 500
Anteile-Konto . . . . .	705	Anteile-Konto . . . . .	705
Mobilien-Konto . . . . .	360	Mobilien-Konto . . . . .	360
Vieh-Rückversicherungs-Konto B . . . . .	6 25	Vieh-Rückversicherungs-Konto C . . . . .	6 25
Bestände . . . . .	334	Bestände . . . . .	334
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>59 467 07</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>59 467 07</b>

**Mitgliederbewegung:**

Zahl der Mitglieder	Betrag der Geschäftserlöse	Betrag der Rücklagen	
Stand am Anfang des Geschäftsjahres 1915	385	2379,56	46 300,-
Zugang im Laufe des Geschäftsjahres 1915	12	70,-	1 400,-
Abgang im Laufe des Geschäftsjahres 1915	10	50,-	1 000,-
Stand am Ende des Geschäftsjahres 1915	387	2330,-	46 300,-

Halle a. S., den 7. Juni 1916.  
Landwirtschaftliche Viehversicherung eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S.  
Zecher. Ebert. (3176)

**Unfall und Gastpflicht**  
eineinführende Gesellschaft beschäftigt Ihre General-Agentur für  
**Halle und Umgegend**  
demnachst neu zu belegen.  
Zu tätigen Zeiten wird Gelegenheit gegeben, sich eine angenehme und ausübende Stellung zu schaffen. Neben der Heberemung des vorhandenen Versicherungs-Bestandes werden reichliche Belege und Zutritte gemeldet.  
Ausführliche Offerten unter H. B. 504 an Radolf Mosse, Magdeburg. (3883)

**Zu erziehen**  
gesund und trocken, 8 Str. ab hier 8 Mark, frei bei Halle 9 Mark, in anderen Böden successive abzugeben (3870)  
**Rittergut Queis.**

**Pferde-Verkauf**  
2 vierjährige schwere Pferde, Pferde, verkauft (3178)  
Rittergut Queis, 8. Obermühlen. Es empfiehlt sich vor dem Kommen durch Fernsprecher Obermühlen Nr. 8 anzufragen. Auf Wunsch Wagen an Bahn.

**Verordnung über den Verkehr mit Tauben im Heimatgebiet.**

Auf Grund des Art. 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit dem Gesetz über den Belagerungszustand und dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 betreffend Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand verordne ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

- § 1. Brieftauben darf außer der Geesereverwaltung nur dann, wenn der Verband deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine angeht. Andere Taubenbesitzer haben im Brieftauben-Besitz am 1. Juli bei der Polizei anzumelden. Die Tauben sind der Beschlagnahme. Mit der Beschlagnahme geht das freie Verfügungsrecht über die Tauben auf die Militärverwaltung über.
- § 2. Innerhalb des Gebietes, das aus dem § 2 der Bekanntmachungen der einzelnen festbesitzenden Generalkommandos sich ergibt, ist der Handel mit lebenden Tauben jeder Art und der Transport von lebenden Tauben verboten. Die Tauben dürfen in diesem Gebiet besitzlich nur geteilt auf die Straße oder auf den Markt gebracht werden. Dies gilt nicht für Militärbrieftauben und die Brieftauben, die der Geesereverwaltung zum Verbands deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine zur Verfügung gestellt sind.
- § 3. Innerhalb des im § 2 angegebenen Gebietes haben sämtliche Taubenbesitzer ihre Tauben (Brieftauben und andere Tauben) der Polizei bis zum 1. Juli anzumelden.
- § 4. Zweckmäßige Maßnahmen werden von Zeit zu Zeit durch zeitliche Taubensperren für Tauben jeder Art verhängt werden. Wenn die Umstände es erfordern, kann auch eine dauernde Sperre verhängt werden. Während der Sperre dürfen keine Tauben aufgeführt werden, unterliegen dem Verbot auch die Posttauben. Tauben, die während der Sperre im Freien besitzlich werden, unterliegen dem Verbot.
- § 5. Den mit der Nachprüfung der Bestände Beauftragten ist jederzeit Zutritt zu den Schlägen zu gewähren und jede verlangte Auskunft zu erteilen.
- § 6. Angelegene Brieftauben sowie aufgefundenen Netze oder Kennzeichen von Brieftauben sind sofort der nächsten Polizei- oder Militärbehörde abzuliefern.
- § 7. Polizei- und Militärbehörden, denen eine Brieftaube eingeliefert wird, haben, sofern nicht jeder Verdacht einer Erlöschung von Nachrichten ausgeschlossen ist, sofort das festbesitzende Generalkommando zu benachrichtigen und diesem die Taube anzuüberreichen. Das Gesetz gilt, wenn Netze oder Kennzeichen von Brieftauben eingeliefert werden. Lebende Tauben sind lebend zu überreichen.
- § 8. Zuwiderhandlungen werden, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Ein milderes Urteil ist, wenn im Falle oder Gestalt bis zu fünfzehnhundert Mark erkannt werden. Magdeburg, den 17. Juni 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps: Erb. v. Sander, General der Infanterie, à la suite des Kaiserlichen-Batallions Nr. 2.

Der genaue Umfang des Gebietes ist von dem eingetragenen in Betracht kommenden Generalkommando vor Beginn des Handels oder Transportes in Zweifelsfällen zu erfragen.

**10 Stück**  
**Simmentaler Zuchtbulen**  
1-1 1/2 Jährig, sämtlich von Herdbüchtern  
des Verbandes für die Provinz Sachsen abkommend.  
werden  
**Donnerstag, den 29. Juni, mittags 12 Uhr**  
freihändig verkauft.  
**Domäne Artern.**  
3854

**Kriegs-Unfall-Versicherung**  
(Invaliden-Versicherung) gegen alle Unfälle, auch gegen Schuß, Stich, Sturz, Sprengwirkung usw. gegen Zahlung von jährlich  
**m. 6.50, 12.50, 24.- bis m. 240.-**  
Kostlose Auskunft und jede Anleitung durch die  
**Providentia (östr.), allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Wien, Gesellschaft für Halle: Dr. D. Schindler, Bernburgerstr. 3pt. Tel. 1763.**

**Gebildeter Herr,**  
vermög. einz. Sohn, franz. Mutterspr., sucht auf diesem Wege, da er ihn an demselben bekanntstellen will, die Bekanntschaft einer gebildeten, wirtschaftl. gut erzogenen Dame im Alter zwischen 25 bis Ende der 30er Jahre zwecks Heirat zu machen. Vermögen erlässlich, Damen vom Lande nicht gesucht, auch Offerten mit Photographie, die zurück-erfolgt, erb. unter T. A. 58 an Radolf Mosse, Dessau. 3864

**Für Guttschmiede**  
mit vorhandenem Handwerkszeug ein verheirateter Schmiedemeister  
**Hellmann,**  
Kittig, Barhan b. Großjannkerwitz.  
Zum 1. Juli oder später wird ein tüchtiger, erfahrener  
**Verwalter,**  
auch Kreisverwalter, gesucht.  
Wittorf, Barhan b. Großjannkerwitz.  
Zum baldigen Eintritt wird ein gebildetes, junges  
**Mädchen**  
aus guter Familie zu einem vierjährigen Mädchen und zwei- bis vierjährigen Knaben auf eine einzelne Domäne im Bezirk Halle a. S. gesucht. Lebenslauf und Gehaltsanträge, event. auch Bild, bitte einzuwenden unter Z. 319 an die Geschäftsstelle d. Bta. (3181)

**Personen-Angebote**  
Strätter (3850)  
**Unteroffizier-Vorführer**  
m. in f. Reservezeit 6 Wochen in d. Landwehr, beissen. Angeb. erb. Zeilstr. 29 II r.

**Ausschreibung.**  
Die Einrichtungsarbeiten und Treppen von Grundriß Nr. 3a sollen im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden. Mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis Freitag, den 30. Juni 1916, vormittags 10 Uhr an das Hauptamt-Büro 19 III an das Hauptamt-Büro des Stadtbauamtes, Zimmer Nr. 106 des Sparkassengebäudes, Magdeburgerstr. 81 I, einzureichen. Die Bedingungensumlagen liegen von 10-11 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Stadtbauamtes, Hauptstr. 61 I, zur Einsicht aus, wofür auch die Bedingungen anzufordern, soweit vorzuzug, entnommen werden können. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Halle a. S., den 19. Juni 1916  
Städtisches Stadtbauamt.

**Berlangte Personen**  
Für meinen  
**Landwirtschaftsbetrieb**  
in d. S. id. am 1. Okt. 1916 zu übernehmen.  
**Buchhalter,**  
der bereits in der Landwirtschaft tätig war. Zunächst nur schriftliche Bedingungen mit Lebenslauf und Zeugnisbelegungen erbeten.  
**C. Braune,**  
Bernburg.

**Gutssekretärin.**  
Geht. Angeb. mit Gehaltsantrag sind zu richten an: (3179)  
Franz Wüstler, Z. Urbans, Barhan, Post Langewiesen, St. Ragat.

**Grüßl. Reitpferd,**  
Fuchsfarbe, 5jähr., 175 cr. heller Wamme und Schmans, edel gezogen, ledigste u. bester vorb. beuome. Fortelle Güngs, meist von Dame geritten, beweislos. Preis 4200 Mk., verkauft  
**Prinzl. Verwaltung Woynowo**  
bei Gr. Schmollen-Züllichau.

**Wäschmeister**  
ge sucht. Zeugnisse und Gehaltsforderung bitte einwenden an  
**Hellmann,**  
Kittig, Barhan b. Großjannkerwitz.

**Vermietungen**  
5-6-Zimmer-Wohnung, nahe Niederplatz, Warmwasserheizung, Zentralheizung, elektrifizierte Stubenlampen, Park, zwei Bäder, Kamin, Doppelverstell-Gas elektr. Licht, Gas- und Feuerungsbedarf, viel Holz, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen: Götze, Stellung, Leipziger Straße 61/62.

**Porzellanmaler**  
mit gebrannter, weiterführender Schrift leiere in allen Größen A 200,- 100 = 15 Mk. Größe 5 1/2 x 1 1/2 cm. (3185)

**Wäsche**  
ge sucht. Zeugnisse und Gehaltsforderung bitte einwenden an  
**Hellmann,**  
Kittig, Barhan b. Großjannkerwitz.

**5-Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon, Bad, Kaminofen, Keller u. Bodenammer sofort oder später zu vermieten. (3510)  
Königsstr. 61 b. Kaufmann.

**Dehngut**  
im Kreise Lützen  
bin beauftragt zu verkaufen. Ca. 75 km von Berlin, 4 km von nächster Station. Größe 950 Morgen, 600 Acker, 69 Hektar, 200 Wald (Birkch.), Gebäude und Anwesen auf 1. Preis pro Morgen etwa 3000 Mk. Antwort nur auf direkte Anfragen von Käufern unter G. V. 101 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Wäsche**  
ge sucht. Zeugnisse und Gehaltsforderung bitte einwenden an  
**Hellmann,**  
Kittig, Barhan b. Großjannkerwitz.

**5-Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon, Bad, Kaminofen, Keller u. Bodenammer sofort oder später zu vermieten. (3510)  
Königsstr. 61 b. Kaufmann.

**Küchengrütze,**  
reelle, gute Ware, 4 Tr. 100 Stk. 55 ab Halle, 50. Von 50 Stk. an zur Probe.  
**Wilhelm Menke,**  
Futtermittel an Gros, Bremen, Georgstraße 59.

**Wäsche**  
ge sucht. Zeugnisse und Gehaltsforderung bitte einwenden an  
**Hellmann,**  
Kittig, Barhan b. Großjannkerwitz.

**5-Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon, Bad, Kaminofen, Keller u. Bodenammer sofort oder später zu vermieten. (3510)  
Königsstr. 61 b. Kaufmann.

**Scheidekalk** ist ein wirksames, Lieferung: Juni/July/August d. J. noch preiswertes Düngemittel. Preisangabe, frachtfrei. Empfangsbahnhof auf Anfrage  
**Rammberg & Heicke**  
Magdeburg, Düngerkalk-Großhandlung. (3841)